

profil 35/2025

Der Kanzler und das Gespenst

Bundesparteiobmann Christian Stocker baut die ÖVP um.

Der Artikel bestätigt es: Das „Gespenst“ in der ÖVP-Zentrale trägt den Namen Sebastian Kurz. Umso erfreulicher ist, dass mit Christian Stocker ein Kanzler und Parteiobmann amtiert, der sich wohltuend von seinem Vorgänger unterscheidet. Stocker kann gar nicht inszenieren, genau das macht ihn glaubwürdig. Kurz hingegen lebte von der Inszenierung, kalkulierter Konfrontation und wiederholten Attacken auf die Justiz. Stocker weiß, dass

Staatsanwälte nicht Teil einer „politischen Kampagne“, sondern gesetzlich verpflichtet sind, einem Anfangsverdacht nachzugehen. Ferry Maier, ehemaliger Flüchtlingskoordinator, brachte es kürzlich auf den Punkt: Kurz sei „vor allem ein Blender“ gewesen, dem es nicht um die Sache, sondern um den Verkauf ging. Dass sich manche in der ÖVP noch immer nicht von ihm lösen wollen, hat wohl mehr mit Taktik als mit Überzeugung zu tun.